L-01-136 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: AG Kinder, Jugend und Familie
Beschlussdatum: 07.11.2018

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 136 bis 144:
Eine ~~zweite~~andere Dimension der Spaltung macht uns auch zunehmend Sorgen. In Berlins Schulen nimmt Diskriminierung aufgrund von (zugeschriebenem) Migrationshintergrund, Namen, Religion, „Hautfarbe“, Äußerem, sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, sozio-ökonomischem Hintergrund~~, Alter~~ oder Behinderung zu. Es geht aber nicht nur um Diskriminierung zwischen Schüler*innen. Auch Lehrkräfte bewerten Schüler*innen unterschiedlich, je nachdem ob und welcher Religion sie angehören, ob sie behindert, arm oder reich sind, ob sie Mohammad oder Michael heißen oder ob sie mit oder ohne Kopftuch auf der Schulbank sitzen. Gleichzeitig nehmen auch die verbalen und handgreiflichen Attacken gegen ~~Lehrer*innen~~das Schulpersonal zu. So machen auch ~~Lehrer*innen~~Pädagog*innen viel zu oft Diskriminierungserfahrungen in Berliner Schulen.

Begründung

mündlich